

Bericht Siegener Zeitung 14.09.2009

Immer mehr Dächer – sowohl auf öffentlichen Gebäuden als auf Einfamilienhäusern – tragen ein Kleid aus Solarmodulen, um Sonnenstrom zu „ernten“.

Für die Besitzer von Photovoltaikanlagen ändert sich normalerweise mit dem Umbau auf dem Dach auch die Versicherungsprämie für die Gebäudeversicherung. Die zusätzlich zu zahlende Prämie ist natürlich abhängig von der Größe und dem Wert der Anlage. Zahlreiche Versicherungen bieten alternativ eine spezielle Police für die Photovoltaikanlage an. Bernd Strohmann von der Provinzial Agentur in Hilchenbach hält diesen Schutz für die komfortablere Lösung, denn dabei sind neben den üblichen Gefahren weitere Risiken eingeschlossen: Diebstahl, Vandalismus und sogar entgangener Gewinn durch Ausfall an der Anlage. Strohmann: „Für eine mittlere Anlage auf einem Einfamilienhaus muss man je nach Gesellschaft 130 bis 170 Euro Prämie im Jahr für diesen Schutz kalkulieren.“ Nicht befürchten müssen Hausbesitzer dagegen, dass ihre neue Photovoltaikanlage das Brandrisiko erhöht. Von Anlagen, die fachlich korrekt montiert sind und bei denen alle einschlägigen Vorschriften beachtet wurden, geht keine Feuergefahr aus. Bernd Strohmann: „Einen Risikozuschlag für Photovoltaikanlagen gibt es nicht!“ Sollte es auf oder unter dem Dach allerdings einmal brennen, müssen die Feuerwehrleute bei einer Photovoltaikanlage besonders vorsichtig zu Werke gehen. Denn die Module stehen unter Strom. Entsprechende Handreichungen für die Fachleute von Feuerwehr Und Stromanbieter sind bereits erarbeitet.